

**Marc Minkowski**  
**2009–2010**

Marc Minkowski wurde 1962 in eine Familie von Wissenschaftlern geboren. Nach einer Fagottausbildung wechselte er sehr jung zum Dirigentenstudium bei Charles Bruck an der Pierre Monteux Memorial School in den Vereinigten Staaten. Mit zwanzig Jahren gründete er Les Musiciens du Louvre, ein Ensemble, das sich ebenso so im französischen Barockrepertoire profilierte (Lully, Charpentier, Marais, Rameau, Mondonville) wie mit Monteverdi, Händel, Gluck, Mozart und ... Offenbach und regelmäßig auf den großen nationalen (Opéra de Paris, Opéra de Lyon, Châtelet, Théâtre des Champs-Élysées, Cité de la Musique, Salle Pleyel, Festival d'Aix-en-Provence) und europäischen (London, Amsterdam, Madrid, Wien, Salzburg ...) Bühnen auftritt. Les Musiciens du Louvre, die ihren Sitz seit 1996 in Grenoble haben, sind seit dieser Saison mit dem MC2, dem Maison de la Culture de Grenoble, assoziiert.

Marc Minkowskis Opernkarriere entwickelte sich rasch und seit 1996 nehmen Mozarts Opern einen wichtigen Platz in seinem Repertoire ein : *Idomeneo* an der Pariser Oper, *Entführung aus dem Serail* und *Mitridate* bei den Salzburger Festspielen, *Le Nozze di Figaro* beim Festival in Aix-en-Provence, in Tokio und Toronto, *Die Zauberflöte* in Bochum, Madrid und Paris sowie *Don Giovanni* in Toronto.

Aus dem Bereich der französische Oper, die ebenfalls große Bedeutung für ihn hat, dirigierte er so bekannte Werke wie *Manon* (Monte Carlo), *Hoffmanns Erzählungen* (Lausanne, Lyon), *Carmen* (Paris, Bremen), und *Pelléas et Mélisande*, dessen erste Aufführung in Russland er 2007 dirigierte (die Vorbereitungsarbeiten mit Olivier Py für diese Produktion wurden von Philippe Béziat gefilmt: *Le Chant des aveugles*, Erscheinungsdatum März 2009). Weiter sind zu nennen Boieldieus *La Dame Blanche* an der Opéra-Comique, Aubers *Le Domino Noir* am La Fenice, Massenets *Cendrillon* an der Flanders Opera, Meyerbeers *Robert le Diable* an der Berliner Staatsoper und Offenbachproduktionen mit dem Regisseur Laurent Pelly in Paris, Lyon, Genf und Lausanne, *Platée* (zum dritten Mal im Dezember 2009 an der Pariser Oper in der unvergesslichen Inszenierung von Laurent Pelly).

Seit 2004 wird Marc Minkowski regelmäßig an die Pariser Oper eingeladen, wo er im Juni 2006 unter großem Beifall der Kritik, besonders für sein eigenes Orchester Les Musiciens du Louvre-Grenoble, eine neue Produktion von Glucks *Iphigénie en Tauride* dirigierte. 2007 hatte er, wieder mit seinem eigenen Orchester und wieder mit der Entwicklung eines neuartigen Klangs auf historischen Instrumenten, einen enormen Erfolg mit einer neuen Produktion von *Carmen* am Théâtre du Châtelet in Paris.

Seit 2003 dirigiert er regelmäßig an der Zürcher Oper, wo er Händels *Il trionfo del Tempo* und *Giulio Cesare*, Donizetti's *La Favorite* und Rameaus *Les Boréades* wie auch *Fidelio* (2007) leitete und *Agrippina* (2009). In den nächsten Spielzeiten wird er an der Pariser Oper, dem Châtelet, der Opéra comique, La Monnaie, der Zürcher Oper sowie der Niederlandse Opera in Amsterdam dirigieren. Zu den großen Opernsängern, mit denen arbeitet, gehören u.a. Cecilia Bartoli, Felicity Lott, Anne-Sophie von Otter, Magdalena Kozena oder Mireille Delunsch.

Mit Les Musiciens du Louvre setzte er die Erschließung und Erforschung des symphonischen Repertoires fort, ein Repertoire, das nun einen immer wichtigeren Platz in seiner Dirigententätigkeit, auch im Ausland, einnimmt. 2006 und 2008 unternahm er mit Les Musiciens du

Louvre eine Europatournee mit Haydns zwölf Londoner Symphonien sowie eine Tournee im Oktober 2006 durch Südamerika mit Mozarts letzten beiden Symphonien (40 und 41). Neben Beethoven, Schubert und Mendelssohn und Brahms beschäftigte er sich mit dem Werk der großen französischen Komponisten, wie Berlioz, Bizet, Chausson, Franck, Debussy, Ravel, Fauré, Roussel, Poulenc, Greif und Lili Boulanger. Zu seinen letzten Gastengagements als Dirigent gehörten die Staatskapelle Dresden, die Berliner Philharmoniker, das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das Los Angeles Philharmonic Orchestra, das Orchestre de Paris, das Birmingham Symphony Orchestra, das Deutschen Symphonie Orchester, das Spanischen National Orchester und das Cleveland Orchestra, zu dem er eine besonders enge Beziehung hat und das ihn für die laufende Spielzeit wieder eingeladen hat.

Seit 2007 steht er bei dem französischen Label Naïve unter Vertrag, eine erste Einspielung von Bizets *Arlésienne* und Auszügen aus *Carmen* kam im März 2008 heraus, Bachs h-moll Messe im Dezember 2008. Sein Album *To Saint Cecilia*, das im MC2 in Grenoble im Januar aufgenommen wurde, erscheint im Herbst. Vorher spielte er verschiedene Aufnahmen für Deutsche Grammophon, Erato und EMI-Virgin Labels ein (*Une symphonie imaginaire* von Rameau, *La Grande-Duchesse de Gérolstein* von Offenbach und *Opera proibita* mit Cecilia Bartoli, *Symphonien Nr. 40 und 41* von Mozart, ein Album den romantischen Werken Offenbachs gewidmet und eine DVD der Salzburger Aufführungen von *Mitridate*).

Die Saison 2009/2010 wird ereignisreich sein. Im September eröffnet Marc Minkowski die erste Spielzeit der Pariser Oper unter der Leitung von Nicolas Joel mit einer neuen Produktion von Charles Gounods *Mireille*. Er dirigiert Les Musiciens du Louvre Grenoble bei einem Galakonzert zur Wiedereröffnung der Königlichen Oper in Versailles, während er gleichzeitig seit Juni 2008 musikalischer Direktor der Sinfonia Varsovia ist. Im Januar 2010 nimmt er *Idomeneo* bei den Salzburger Festspielen in der Inszenierung von Oliver Py und konzertant in Grenoble und in Lyon nach einigen Jahren der Abwesenheit wieder auf. Weiter erhielt er mit dem Orchester Einladungen des Finnischen Rundfunks für Februar 2010 und wird er eine neue Produktion von *Don Quixote* an La Monnaie im Mai 2010 dirigieren.

2004 wurde Marc Minkowski vom französischen Präsidenten zum Ritter der Ehrenlegion ernannt.

© Music Concept Oktober 2009

**September 2009**  
**Alle früheren Versionen bitte vernichten**